

Expo Real 2016 – Ein Rückblick	1
Vorankündigung: 5. Westdeutscher Vertriebskongress	2
Gemeinschaftsaktion von NRW.BANK und Europäischem Investitionsfonds (EIF): „NRW.BANK.Innovative Unternehmen“	3
Ratgebertext: Zeitwertkonten nutzen, aber richtig!	4
Online-Portal recht.nrw	5
Vorankündigung: Gründergipfel NRW	6
Delegation des Technologieparks aus Pinghu zu Besuch bei der Wirtschaftsförderung Neuss	7

Expo Real 2016 – Ein Rückblick

In der Zeit vom 4.-6. Oktober präsentierten sich in München 1.768 Aussteller aus 29 Ländern einem Teilnehmerkreis von 39.101 Personen, darunter 18.963 Fachbesucher und 20.138 Unternehmensrepräsentanten. Insgesamt ist die Besucherzahl einmal mehr angestiegen, in diesem Jahr um 1,9 % gegenüber 2015.



Bereits zum 17. Mal hat die Landeshauptstadt Düsseldorf gemeinsam mit Partnern der Immobilienbranche und Kommunen aus der Region einen Gemeinschaftsstand konzipiert und am besten Standort innerhalb der Messe München platziert, unmittelbar im stark frequentierten Eingangsbereich. Der Stand B1.210 in der Halle B1 gestaltete sich besonders eindrucksvoll. 40 Partner haben sich auf dem Gemeinschaftsstand zusammengeschlossen.



Foto: Lothar Berns

Frank Wolters
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Die Messe in der bayerischen Metropole ist das jährliche Branchentreffen der Immobilienwirtschaft – hier treffen Investoren, Entwickler, Bauherren und Finanzinstitute auf Städte und Gemeinden aus dem In- und Ausland. Die Expo Real ist eine stark frequentierte Arbeitsmesse, dort wird über Planungen und konkrete Projekte gesprochen. Der internationale Anteil der Fachbesucher lag in diesem Jahr bei 29,5 Prozent. Die Top Ten Besucherländer waren nach Deutschland – in dieser Reihenfolge – Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Polen, Frankreich, Tschechische Republik, USA, Luxemburg und Spanien.

Es sind zahlreiche Gespräche mit Investoren, Projektentwicklern und Expansionsleitern geführt worden.

Die Messe wurde außerdem genutzt um einen Investorenleitfaden zum Thema nachhaltiges Bauen in Gewerbegebieten zu präsentieren, welchen die Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Büro zero emission aus Wuppertal entwickelt hat.

Das Thema Wohnbau mit seinen verschiedenen Facetten war ein zentrales Thema. Lösungen für preisgünstiges und schnelles Bauen standen ebenso wie altengerechtes Wohnen vielfach im Zentrum der Gespräche. Zudem stellten die Aspekte Parken und Mobilität in der Stadt einen zentralen Punkt auf der diesjährigen Messe dar. Ebenfalls mehrfach angesprochen wurde das Thema des nachhaltigen Bauens. Auch hier befindet sich die Stadt Neuss durch den Investorenleitfaden auf der Höhe der aktuellen Entwicklungen. Projektentwickler und Expansionsleiter konnten wir für die noch wenigen im Bestand befindlichen Gewerbeflächen interessieren. Hinsichtlich der Nachfrage nach Gewerbeflächen können wir erneut feststellen, dass insbesondere die Logistikbranche sowie die Systemgastronomie und der Großhandel aber auch das produzierende Gewerbe weiterhin in guten Standortlagen Flächen suchen. Einige Projektentwickler haben die Möglichkeit der Zusammenkunft mit der Verwaltungsspitze genutzt, um bereits laufende oder in Aussicht stehende Projekte in Neuss vertiefend zu besprechen.



Foto: Lothar Berns

Die nächste EXPO REAL findet von Mittwoch, den 4. Oktober, bis Freitag, den 6. Oktober 2017, in München statt.

Vorankündigung: 5. Westdeutscher Vertriebskongress

Der Kongress für B2B-Vertriebsmanagement findet am 14. und 15. Februar 2017 in der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach statt. Am 14. Februar geht es um das Thema „Kluge Führung von Vertriebsmitarbeitern“, am 15. Februar wird das Thema „Messbar mehr Erfolg bei der Neukundengewinnung“ behandelt. Beide Tage können auch einzeln besucht werden. Neben Fachvorträgen bietet die Tagung vor allem Best Practice-Fallbeispiele erfolgreicher mittelständischer und größerer Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, z. B. Evonik Resource Efficiency, DB Vertrieb, cwTec Gesellschaft für Werkzeug- und Maschinenbau, Arnold Umformtechnik und Adolf Würth (teils angefragt).

Alle Beiträge vermitteln eine Vielzahl konkreter praktischer Handlungsempfehlungen für die Optimierung der Vertriebsarbeit. „Der Kongress dient natürlich auch dem Erfahrungsaustausch und Networking unter den Teilnehmern“, so Professor

Frank Wolters
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

Dr. Harald Vergossen vom Institut für Angewandte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Niederrhein. Die Veranstaltung richtet sich an Führungskräfte, die in B2B-Unternehmen aller Branchen Verantwortung für den Vertriebs Erfolg tragen, also vor allem an Vertriebs- und Verkaufsleiter, Marketingleiter, Geschäftsführer und Unternehmer. Einladender ist das Institut für angewandte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Niederrhein; die Durchführung liegt bei der Gesellschaft für Kongressmanagement, Lüneburg.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Harald Vergossen, Telefon: 02161/186-6367, E-Mail: Harald.Vergossen@hs-niederrhein.de, Hochschule Niederrhein, Institut für angewandte Wirtschaftswissenschaften IAW GmbH, Webschulstraße 41, 41065 Mönchengladbach.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter folgender Website:

www.westdeutscher-vertriebskongress.de

Gemeinschaftsaktion von NRW.BANK und Europäischem Investitionsfonds (EIF): „NRW.BANK.Innovative Unternehmen“

Ziel des Programms „NRW.BANK.Innovative Unternehmen“ ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von schnell wachsenden und/oder innovativen mittelständischen Unternehmen zur Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in Nordrhein-Westfalen.



Was heute Maßstäbe setzt, kann morgen schon von gestern sein. Digitalisierung, Globalisierung und immer schnellere Technologiesprünge gehören sowohl zu den Treibern als auch zu den Chancen dieser Entwicklung. Es gilt den Wandel mitzugestalten, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Das zinsgünstige Darlehen unterstützt schnell wachsende und/oder innovative mittelständische Unternehmen bei der Finanzierung von Innovationen.

Gefördert werden kleine, mittlere und mittelständische Unternehmen und Angehörige der freien Berufe, ab 3 Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit. Ihre Innovations- oder Wachstumsstärke belegen sich beispielsweise anhand hoher Forschungsausgaben oder einer überdurchschnittlichen Zunahme der Mitarbeiterzahl. Mit dem Programm „NRW.BANK.Innovative Unternehmen“ lassen sich die Entwicklung und Herstellung von innovativen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen finanzieren. Der Investitionsstandort muss in Nordrhein-Westfalen liegen.

Das Darlehen ist zu folgenden Konditionen erhältlich:

- Darlehensbetrag von 100.000 bis 7,5 Mio. €
- Laufzeit für Betriebsmittelfinanzierungen: 3 oder 5 Jahre
- Laufzeit für Investitionsfinanzierungen: 5, 7 oder 10 Jahre
- Vierteljährliche Tilgungszahlungen
- Fester Zinssatz für die gesamte Laufzeit

Die Vorteile des Darlehens sind folgende:

- Das Darlehen ist flexibel für Investitionen und Betriebsmittel nutzbar

Frank Wolters
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

- Ihr Kapitalbedarf kann vollständig finanziert werden
- Die komplette Antragstellung läuft über die Hausbank
- Die obligatorische 70%ige Haftungsfreistellung für die Hausbank eröffnet Ihnen weitere Finanzierungsspielräume

Bei Ihrer Hausbank erhalten Sie alle erforderlichen Unterlagen und Anträge.

Weitere Informationen unter www.nrwbank.de/innovativeunternehmen.

Ratgebertext: Zeitwertkonten nutzen, aber richtig!

In der modernen Arbeitswelt gewinnen Zeitwertkonten zunehmend an Bedeutung. Arbeitgeber und Arbeitnehmer sollten die steuerlichen Vorgaben genau beachten. Sonst droht der Verlust attraktiver Steuervorteile.

Was in vielen Großunternehmen bereits selbstverständlich ist, hält vermehrt Einzug in den breiten Mittelstand: Zeitwertkonten sind ein beliebtes Mittel, um die Lebensarbeitszeit flexibel zu gestalten. So punkten Unternehmen im Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte und steigern die Arbeitszufriedenheit ihrer Mitarbeiter. Zeitwertkonten – auch Langzeitkonten genannt – ermöglichen Mitarbeitern längere Auszeiten vom Job, etwa für Familienaufgaben, Fortbildungen oder den vorzeitigen Ruhestand. Doch bei Zeitwertkonten stecken die Tücken im Detail, betont die Wirtschaftskanzlei WWS aus Mönchengladbach. Unternehmer sollten die Vereinbarungen so gestalten und durchführen, dass sie keine Angriffspunkte für die Finanzbehörden bieten.

Firmen können Langzeitkonten grundsätzlich mit allen Arbeitnehmern vereinbaren. Dies gilt gleichermaßen für Berufsanfänger wie Stammkräfte, egal ob in Vollzeit oder Teilzeit. Jedoch sind Zeitwertkonten für die Chefetage wie etwa GmbH-Geschäftsführer und Vorstände von Aktiengesellschaften rechtlich bedenklich. Laut aktuellem Urteil des Bundesfinanzhofs sind Langzeitkonten mit deren Aufgabenbereich nicht vereinbar (BFH, Az. I R 26/15). Die Finanzrichter werten in solchen Fällen Einzahlungen auf Zeitwertkonten als verdeckte Gewinnausschüttung oder als lohnsteuerpflichtig. Noch ist unklar, ob es Ausnahmen gibt und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen. Für ihre Altersvorsorge sollten Führungskräfte mit Organstellung sicherheitshalber alternative Modelle in Betracht ziehen.

Zeitwertkonten ermöglichen Arbeitnehmern spürbare finanzielle Vorteile. Überstunden, Urlaubsgeld, Provisionen oder Boni werden Mitarbeitern nicht ausgezahlt, sondern als Gutschrift auf dem Langzeitkonto steuer- und sozialabgabenfrei angespart. Die Abgaben werden erst bei Auszahlung in der Freistellungszeit wie etwa ein Sabbatical oder die Zeit zwischen der Beendigung der Arbeitstätigkeit und dem Beginn der Rentenzahlungen fällig. So wird das Entgelt über einen längeren Zeitraum gestreckt und der Lohnsteuersatz sinkt. Zudem fällt für Zinsen auf dem Langzeitkonto keine Abgeltungssteuer an. Erst in der Auszahlungsphase müssen Unternehmen Lohnsteuer abführen. Voraussetzung für die Vorteile ist jedoch, dass das Zeitwertkonto strenge Vorgaben erfüllt. Zeitguthaben sind in Geldbeträge umzurechnen und Wertguthaben in Euro auszuweisen. Firmen müssen garantieren, dass sie Mitarbeitern mindestens den angesparten Geldbetrag ausbezahlen. Grundlage ist stets eine individuelle schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die bei Bedarf beim Finanzamt vorgelegt werden kann.

Besondere Vorsicht ist bei Höhe und Gesamtumfang der Einzahlung geboten. Wertguthaben müssen in der Freistellungszeit vollständig aufgebraucht werden können. Darüber liegende Beträge sind bereits in der Ansparphase steuer- und sozialabgabenpflichtig. Je nach Ausgestaltung sollten Firmen Zahlungen auf Zeit-

Frank Wolters
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

wertkonten jährlich überprüfen. Bei unangemessen hohen Wertguthaben drohen saftige Nachzahlungen.

Kaum einem Unternehmen bleibt das Thema auf Dauer erspart. Wechseln Arbeitnehmer die Firma, können sie beim neuen Arbeitgeber eine Übernahme des bestehenden Langzeitkontos beantragen. Zwar muss der neue Arbeitgeber nicht zustimmen, doch sollten Firmen eine Übertragung nicht vorschnell ablehnen. Immerhin könnte man einen Wunsch Kandidaten mit einem kategorischen „Nein“ abschrecken. Unternehmen sollten das Thema Zeitwertkonten nicht per se ausblenden. Es empfiehlt sich eine eingehende Prüfung, um Chancen und Risiken auszuloten.

Fazit: Zeitwertkonten sind ein wirkungsvolles Instrument für die Mitarbeitergewinnung und -bindung. Unternehmen sollten vor der Einführung fachlichen Rat einholen und dafür Sorge tragen, dass die Vereinbarungen Arbeitnehmern ein Maximum an Flexibilität und Steuervorteilen gewährleisten.

Autorin: Dr. Stephanie Thomas, Rechtsanwältin, Steuerberaterin und Fachanwältin für Steuerrecht der Kanzlei WWS in Mönchengladbach

Online-Portal recht.nrw

Das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW bietet seit Oktober unter <http://recht.nrw.de> das gesamte Landesrecht kostenfrei im Netz an. Alle Funktionen, die bislang kostenpflichtig waren, sind freigeschaltet. Das Portal informiert vollständig und amtlich.



recht.nrw.de - bestens informiert

Neben allen historischen Gesetzesblättern seit 1946 finden die Bürgerinnen und Bürger auf dem Portal auch das geltende Landesrecht. Um schnell und einfach den gesuchten Text zu finden, steht eine Volltextsuche zur Verfügung. Neu ist auch die Möglichkeit, die Entwicklung von Normen überblickartig nachvollziehen zu können.

Vorankündigung: Gründergipfel NRW

Ob Beratung bei der Social-Media-Strategie, Speed-Dating mit Fachleuten oder ein Pitch-Training vor Experten – diese und weitere Programmpunkte finden Besucher auf dem GRÜNDERGIPFEL NRW am Freitag, den **4. November 2016**, von 9.30 bis 16.00 Uhr in der **XPOST in Köln**. Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich an Gründerinnen und Gründer ebenso wie an Gründungsinteressierte. Vor Ort informieren und beraten Expertinnen und Experten des Wirtschaftsministeriums NRW, der NRW.BANK, der STARTERCENTER NRW sowie des Bundeswirtschaftsministeriums rund um die Themen Existenzgründung und Unternehmensentwicklung. Weitere Akteure aus der nordrhein-westfälischen und bundesweiten Gründerlandschaft ergänzen das Angebot.

Wirtschaftsminister Garrelt Duin und Eckhard Forst, designerter Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK, eröffnen die Veranstaltung. Keynote-Speaker Jochen Schweizer, Erlebnis-Unternehmer und Investor bei „Die Höhle der Löwen“, spricht zum Thema Mut, Unternehmertum und über die Tiefen und Höhen seines Lebens. Anschließend können sich die Besucher bei über 20 Ausstellern oder in verschiedenen Fachforen zu unterschiedlichen Aspekten der Unternehmensgründung informieren und beraten lassen – von der Businessplanerstellung bis hin zur Social-Media-Strategie. Darüber hinaus haben sie die Chance, sich selbst einzubringen: beim Pitch-Training können sie ihre Ideen von einem Expertengremium bewerten

Frank Wolters
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101

STADT  NEUSS
Wirtschaftsförderung

lassen. Das Speed-Dating gibt die Gelegenheit, in kurzer Zeit mit ausgewiesenen Fachleuten in Kontakt zu kommen.

Alle weiteren Informationen zum Programm und Anmeldemöglichkeiten für die einzelnen Formate finden Sie unter: www.gruendergipfel.nrw.de.

Delegation des Technologieparks aus Pinghu zu Besuch bei der Wirtschaftsförderung Neuss

Am 26. Oktober 2016 begrüßte das Amt für Wirtschaftsförderung eine Delegation des chinesischen Technologieparks Pinghu.



Foto: Frau Pohl

Bild von links: Direktor Wu Jifang, Vorstandsassistentin Luisa Mao, Vize-Direktorin Zhang Dongge, Abteilungsleiterin Ansiedlung und Gewerbeflächenmanagement Johanna Gatzke, Geschäftsführer Netzwerk Aussenwirtschaft GmbH Stefan Schmitz

Die Stadt Pinghu liegt in direkter Nachbarschaft zur chinesischen Metropole Shanghai. Investoren können die Vorteile dieser Nähe (gute Infrastruktur, attraktives Kulturangebot) mit den Spezialitäten der Stadt Pinghu (ausreichendes Platzangebot, günstigeres Preisgefüge) kombinieren.

Branchenschwerpunkte des Technologieparks PEDZ Pinghu bilden der Automotive-Sektor und die Lebensmittelbranche. Die Mitglieder der chinesischen Delegation, Frau Zhang Dongge, Vizedirektorin des Technologieparks, Direktor Wu Jifang sowie Vorstandsassistentin Luisa Mao konnten in dem Gespräch bereits über konkrete Investitionsinteressen von deutschen Unternehmen - auch aus der Stadt Neuss-berichten.

Der Technologiepark Pinghu hat sein Interesse bekundet, sich im Rahmen des China-Tages Neuss, der am 28. Januar 2017 zum Anlass des chinesischen Neujahrsfestes von der Volkshochschule Neuss in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Neuss und dem Amt für Wirtschaftsförderung stattfinden wird, zu präsentieren. Der Technologiepark Pinghu (siehe www.pinghu.com) wird seit dem 1. Oktober dieses Jahres in Deutschland durch die in Neuss ansässige Netzwerk Aussenwirtschaft GmbH (siehe www.netz-aw.de) vertreten.

Frank Wolters
Amtsleiter

Johanna Gatzke
Abteilungsleiterin

wirtschaftsfoerderung@stadt.neuss.de

Tel: 02131/90-3101